

„Re: Bunker“ – Buchpräsentation bei Pro qm

Über Erinnerungskulturen, Analogien und technoide Mentalitäten im Spannungsfeld von Bunkern

Bunker sind nach wie vor Orte höchst ambivalenter Erfahrung und Erinnerung. Schrecken, aber auch Faszination angesichts ihrer Monumentalität und der „rohen“ Architektur liegen nah beieinander. Sie sind für den Verteidigungsfall temporär gedacht, zugleich aber gebaut für die Ewigkeit, sollen die Zivilbevölkerung vor Angriffen von außen schützen, aber gleichzeitig auch Kampfstellungen befestigen. Die Publikation „Re: Bunker“ von Katrin von Maltzahn und Mona Schieren versammelt Beiträge aus Philosophie, Architektur, Medien-, Geschichts-, Kunst- und Kulturwissenschaften sowie aus der Kunst und liefert einen Dialog aus Forschung und Zukunftsszenarien.

Die Herausgeberinnen Katrin von Maltzahn und Mona Schieren (beide Hochschule für Künste Bremen) stellen ihre Publikation am 6. Juni 2019, 20:30 Uhr, in der Berliner Buchhandlung Pro qm vor, der „thematischen Buchhandlung zu Stadt, Politik, Pop, Ökonomiekritik, Architektur, Design, Kunst & Theorie“. Im Gespräch mit Moderatorin Alexandra Mangel (Deutschlandfunk Kultur) diskutieren die Mitwirkenden Hanne Loreck (HfBK Hamburg) und Cord Riechelmann (Journalist und Autor) ihre Beiträge zu „Re: Bunker“.

Buchvorstellung „Re: Bunker“

6. Juni 2019, 20:30 Uhr

Buchhandlung Pro qm

Almstadtstraße 48-50, 10119 Berlin

Eintritt frei

Welche Funktion haben Bunker heutzutage in der Stadt, aber auch entlang der Atlantikküste? Welche Phantasmen liegen der Vorstellung von Bunkern als Schutzraum zugrunde? Bedeuten diese multiplen Aneignungen eine Tarnung der Geschichte oder handelt es sich dabei um eine Verwandlung und Auflösung der Zeichen durch den zeitlichen Kontext?

Das Buch debattiert den Bunker gleichzeitig als Metapher für Schutz, Kontrolle, Errettung und Dystopie. Dabei spielen reale Bunkerarchitekturen aus der Zeit des Nationalsozialismus, des Kalten Kriegs, aber auch virtuelle digitale Fortifikationen eine Rolle.

Am Bunker „Valentin“ in Bremen-Farge etwa zeigen sich die dem historischen Wandel unterworfenen Funktionen und Nutzungen genauso wie Prozesse von

Presseinformation

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen

HFK
BREMEN

Aneignung und Umwidmung. Von den Nationalsozialisten geplant und unter dem massiven Einsatz von Zwangsarbeitern erbaut, ist der Bunker heute eine Gedenkstätte, in der politische Bildung sowie sozialer und kultureller Austausch stattfinden. Gleichwohl reflektiert dieses Buch – 80 Jahre nach Beginn des letzten Weltkrieges – die Prozesse, die mit Erinnerungsarbeit verbunden sind. Es verweist dabei auch auf Gegenwart und Zukunft abstrakter wie konkreter Bunkerfantasien, etwa die Mechanismen digitaler Abschottung in China oder lebensweltliche Phänomene des „Einbunkerns“, wie sie etwa in der Prepper-Szene geläufig sind.

Mit Beiträgen von: Fanny Gonella, Toni Hildebrandt, Magali Lefebvre, Hanne Loreck, Katrin von Maltzahn, Gennaro Postiglione, Cord Riechelmann, Mona Schieren, Christina Threuter, Christel Trouvé, Sylvie Ungauer, Viola Vahrson und Mi You.

Mit künstlerischen Arbeiten von Cyprien Gaillard, Natascha Sadr Haghigian, Taus Makhacheva, Katrin von Maltzahn, Dorit Margreiter, Mykola Ridnyi, Sean Snyder, Harja Waheed sowie Wermke/Leinkauf.

Kuratiert von Franciska Zólyom.

„Re: Bunker – Sedimente von Geschichte(n)“

Hg. von Katrin von Maltzahn und Mona Schieren

256 Seiten

Hardcover

Argobooks, Berlin

ISBN: 978-3-942700-94-8

Mehr Informationen [hier](#).

Die **Hochschule für Künste Bremen** ist die führende Kunsthochschule in Nordwestdeutschland. Mit 860 Studierenden, 61 Professor*innen und 158 Lehrbeauftragten bietet die HfK Bremen ein einzigartiges Portfolio von Lehrveranstaltungen und garantiert eine individuelle Förderung der Studierenden in Werkstätten, Laboratorien und Studios sowie Übungsräumen und Konzertsälen. Zentrale Qualität der HfK Bremen ist die interdisziplinäre Verbindung der unterschiedlichen Disziplinen zwischen Kunst, Design und Musik, die in gemeinsamen Projekten entwickelt wird. Die HfK Bremen hat zwei Standorte, der eine befindet sich in einem historischen Speichergebäude der Überseestadt, den ehemaligen Docklands von Bremen, der andere in einem klassizistischen Gebäude im historischen Zentrum der Stadt.

Die Hochschule und ihre Aktivitäten von Ausstellungen, Interventionen im öffentlichen Raum bis zu Konzerten und Festivals ist eine Säule des Bremer Kulturangebots (rund 400 Veranstaltungen der HfK Bremen) und bietet den

Presseinformation

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen



Studierenden viele Möglichkeiten, die eigenen Kompetenzen vor Publikum zu erproben.

Bremen als historische Hansestadt hat in Jahrhunderten Bürgerstolz, demokratische Traditionen, Eigenheiten und Eigenständigkeiten entwickelt und gilt in Deutschland als Pionier- und Experimentierstadt, die dem Neuen gegenüber aufgeschlossen ist. Bei den Studierenden ist Bremen als Lebensumfeld sehr beliebt.

Impressum

Hochschule für Künste Bremen, verantwortlich: Pressestelle
Am Speicher XI 8, 28217 Bremen, Telefon 0421.9595 1031, Fax 0421.9595 2031
E-Mail: pressestelle@hfk-bremen.de, www.hfk-bremen.de

